Schwarze Perlen.

Kriminalroman von August Weihl.

(9. Fortsetzung).

Dieser Baron Franz Rodenstein wurde auch vom Oberleutnant Baron Walden später unten im Park gesehen. Und als er kam, war sein Aermel voll Spinnengewebe. Da mußte man jedenfalls die Augen offen halten und auch nach dieser Richtung hin einmal scharf ausblicken.

„Noch etwas, Roßwieger: Sie erwähnten vorhin, daß Sie, als Sie mit Milli vor dem Hause auf und ab gingen, wieder von jemand gestört wurden. Können Sie sich an diesen Mann erinnern?"

„Na, Herr Doktor. Wie die Milli Schritt' gehört hat, hat s' mi glei weggzog'n."

„Aber Sie werden sich vielleicht erinnern können, woher die Schritte kamen?"

„Das wohl. Aus der Allee herauf, direkt aufs Haus zu."

Doktor Wurmser erhob sich. Auch Roßwieger stand auf.

„Sie, Roßwieger, haben Sie auch auf alles, was ich Sie gefragt habe, die Wahrheit gesagt?"

„Meiner Seel', i hab' nät g'log'n! Warum soll' i denn? Ich hab' ja nix Schlecht's tan!"

Doktor Wurmser winkte dem Agenten.

„Der Roßwieger kann jetzt in den Stall hinunter oder wohin er will", befahl er.

Thomas verließ die Bibliothek.

„Führen Sie jetzt die Milli Roßwieger herein!"

Das Mädcher erschien in ziemlicher Aufregung.

„Ich hab' gar nix tan, Herr Doktor!" sagte sie sofort beim Eintritt.

Doktor Wurmser blickte das Mädchen scharf an und sagte: „Also, vereinfachen wir die Sache. Nach dem Geständnis Roßwiegers sind Sie gestern abend mit Roßwieger zusammengekommen und flüchteten, als sie gestört wurden, in den Garten hinab, wo Sie meine Leute fanden. Ist das richtig?"

„Ja, Herr Doktor, dös is scho richtig", antwortete das Mädchen. „Aber das is nix Schlecht's dabei. Der Roßwieger is nämlich aus meiner Heimat und da hab' i von ihm hören wollen —"

„Das weiß ich schon alles!" unterbrach sie Wurmser. „Sagen Sie mir lieber, als der Baronin von Johann der Schmuck aus der Stadt gebracht worden war, haben Sie der Frau Baronin den Schlüssel zur Kommode gebracht?"

„Ja, den hab' ich ihr bracht."

„Da sahen Sie den Schmuck? Und auch, wo er verwahrt wurde?"

„Ja — ich war noch im Zimmer", erklärte das Mädchen freimütig.

„Warum hat Sie denn das interessiert?" fragte Wurmser.

„Mein Gott— interessiert hat's mi ja nöt. Es war halt a schönes Stückerl — und hat mir g'fallen. Da bin i halt steh'n blieben — und hab' zug'schaut — wie die andern."

Das Mädchen brachte diese Worte mit einer so ungekünstelten leichten Verlegenheit vor, daß Doktor Wurmser in seiner Meinung, Milli könnte an dem Diebstahl beteiligt sein, zu wanken begann.

„Sagen Sie, Milli, der Thomas hat erzählt, daß Sie, als Sie vor dem Hause spazierengingen, in den Garten hinab flohen, weil plötzlich ein fremder Herr die Allee herauftam. Können Sie sich erinnern, wer das war?"

„Herr Doktor, finster war's", meinte Milli, „und man hat nöt viel g'seh'n. I hab' g'schaut, daß i weiterkomm', wegen 'n gnädigen Herrn —"

„War's vielleicht der junge Herr Baron?" unterbrach sie der Kommissar.

„Der könnt's schon g'wesen sein", sagte das Mädchen. „Das G'sicht hat ma nöt seh'n können, weil's in der Allee so finster war. Aber wie er daherkommen is — mögli wär's schon! Groß und schlank war der Herr — aber bestimmt weiß ich's nöt. Wie mir der Thomas später g'sagt hat, daß er dem Herrn Baron schon einmal begegnet is, hab' denkt, er is 's wieder g'wesen. Aber, wie g'sagt, schwören kann i nöt drauf!"

Sonst war aus dem Mädchen nichts herauszubringen, was nicht schon Thomas erzählt hätte. Nach einer Viertelstunde entließ der Kommissar Milli.

Und mit ärgerlichen Falten auf der Stirn erhob sich der Kommissar, als ihm gemeldet wurde, daß ihn der Hausherr im Frühstückszimmer erwarte.

IX.

„Verzeihen Sie, daß ich Sie unterbreche, Herr Doktor, aber diese kleinen Details interessieren mich nicht. Ich kann mir noch immer kein Bild machen. Sagen Sie mir einmal klipp und klar, wie die Angelegenheit steht."

Der alte Baron sprang ärgerlich auf und begann mit großen Schritten im weiten Frühstückszimmer auf und ab zu gehen.

„Darf ich ganz offen sein, Herr Baron?" fragte Wurmser.

„Natürlich! Sie dürfen es nicht nur sein, sondern ich bitte dringend darum."

Der Kommissar sah den Hausherrn fest an und antwortete in bestimmtem Tone: „Der Diebstahl kann nur von einer Person verübt worden sein, die erstens mit den Gewohnheiten und Oertlichkeiten dieses Hauses vollständig vertraut ist."

„Das heißt mit andern Worten, von jemand, der unter meinem Dache wohnt?"

„Ja!"

„Die wenigen Leute, die dabei in Betracht kommen", fuhr der alte Herr erregt fort, „haben Sie selbst einvernommen und deren Zimmer durchsucht. Und haben doch nichts gefunden!"

„Sie haben mich nicht aussprechen lassen, Herr Baron," entgegnete Doktor Wurmser. „Die Person, die den Diebstahl verübt hat, ist nicht nur ein Hausgenosse, sondern jemand, der genau wußte, wo der Schmuck verwahrt war, und auch den Mechanismus des geheimen Faches genau kannte."

Der alte Herr blieb am Fleck stehen.

„Sie, Doktor", kam es hart, fast drohend von seinen Lippen, „da kommen folgende Personen in Betracht: Ich, meine zwei Gäste und Milli. Denn Johann hatte bereits das Zimmer verlassen."

„Sehr richtig!" antwortete der Kommissar gelassen.

Das stolze Gesicht des alten Aristokraten wurde noch hochmütiger. Alle Jovialität und Bonhomie waren daraus verschwunden.

„Wenn ich Sie recht verstehe, finden Sie den Verdacht gegen Milli jetzt unbegründet?"

„Vollkommen unbegründet!" antwortete Doktor Wurmser. „Das Mädchen liegt außer aller Kombination."

„So! Wen verdächtigen Sie also dann? Daß ich den Diebstahl begangen habe, werden Sie wohl nicht annehmen, hoffe ich!"

„Wo denken Sie hin, Herr Baron!"

„Dann bleiben aber nur meine zwei Gäste übrig! Und ich bitte Sie, nunmehr mit Ihren Kombinationen möglichst vorsichtig zu sein. Der eine dieser beiden Gäste ist mein Neffe Franz Freiherr v. Bodenstein auf Hohenbruck, und der andere ist ein tadelloser, ehrenwerter Offizier, der Sohn meines Jugendfreundes, Leo Walden, Freiherr v. Rabenstein. Diese beiden Herren, Herr Doktor, sind die Sprößlinge uralter Geschlechter, Herren, für deren Ehrenhaftigkeit und Ritterlichkeit ich bürge! Das gebe ich Ihnen zu bedenken, bevor Sie weitersprechen."

Der alte Herr hatte sich in ein Pathos hineingesprochen, das jedem seiner Worte besonderes Gewicht verlieh.

Die Aufregung des Barons machte auf den Kommissar keinen Eindruck. Er zuckte höflich und bedauernd mit den Achseln, verneigte sich und antwortete:

„Ich habe nur Tatsachen vorgebracht und logisch gefolgert."

„Sie bleiben also dabei?" fuhr der alte Herr wieder auf.

Mit einer etwas heftigen Bewegung stieß er einen Stuhl zurück und setzte sich dem Kommissar gegenüber nieder.

„Herr Doktor," begann er in resolutem Tone, „lassen wir die Wortspielerei! Sagen Sie mir jetzt unumwunden, wen Sie des Diebstahls verdächtigen!"

„Herr Baron", antwortete Doktor Wurmser, und eine leichte Verlegenheit drückte sich in seinen Mienen aus, „Sie fordern von mir zu viel — ich habe — noch kein Recht —"

„Herr Kommissar", unterbrach ihn der Hausherr, „ich sehe es Ihnen deutlich an, daß Sie einen bestimmten Verdacht gefaßt haben. Also heraus damit!"

Doktor Wurmser zögerte einen Augenblick, dann sagte er:

„Es ist vielleicht im Interesse einer gedeihlichen Arbeit besser, wenn ich mit Ihnen offen spreche. Nur muß ich Sie bitten, über meine Aeußerungen vorläufig Stillschweigen zu bewahren, sie als vertrauliche Mitteilungen hinzunehmen."

„Meiner Diskretion können Sie selbstverständlich versichert sein, aber, bitte, kommen Sie zur Sache!"

„Wie gesagt, läßt sich jetzt nur durch Kombination die Möglichkeit der Täterschaft eines bestimmten Menschen annehmen —"

„Und der ist?"

„Mit allen Vorbehalten, die ich früher vorbrachte, neige ich zur Ansicht, daß Ihr Neffe, Baron Franz Rodenstein, an dieser Schmuckaffäre beteiligt ist —"

Der alte Herr war aufgesprungen und blickte den Kommissar mit zusammengezogenen Brauen an. Sein Gesicht hatte sich dunkelrot gefärbt. Alles Blut war ihm ins Gesicht geschossen. Dennoch suchte er sich zu beherrschen.

„Hm!" machte er. „Die Wahl war ja natürlich nicht groß. Also, warum gerade mein Neffe?"

„Erstens war Ihr Neffe zugegen, als der Schmuck gebracht wurde, nicht wahr?"

„Das haben wir schon ein paarmal festgestellt. Was folgern Sie daraus?"

Doktor Wurmser ließ sich durch den aufgeregten Ton des Barons nicht beirren. Gelassen fuhr er fort: „Er wußte also, daß sich das wertvolle Stück im Hause befand."

„Selbstverständlich wußte er es!" antwortete der alte Herr, der seine Aufregung kaum beherrschen konnte. „Das ist ja kein Geheimnis. Und?"

„Ihr Neffe stand dabei, auch als die Baronin den Schmuck in das geheime Fach legte."

„Ja, ja — auch das ist richtig."

„Und wieder Ihr Neffe war es, der sich, wie mir Ihre Tochter erzählte, den Mechanismus genau erklären ließ und selbst einigemal den Versuch machte, das Fach zu öffnen und zu schließen."

Der alte Herr nickte bloß. Es war ihm gelungen, seine Aufregung niederzukämpfen. Mein Gott, der Beamte wollte ihn ja nicht beleidigen. Er tat ja nur seine Pflicht.

Daß es ihn furchtbar traf, indem er einen seines Namens des Diebstahls verdächtigte, nein, eigentlich beschuldigte, das konnte er ja nicht wissen.

„Daraus folgt," fuhr der Kommissar fort, „erstens, daß Baron Rodenstein den Aufenthalt des Schmuckes genau kannte, zweitens, daß er mit dem Mechanismus des geheimen Faches genau vertraut war."

„Alles, was Sie bisher gesagt haben, entspricht den Tatsachen", sagte der alte Freiherr in merklich gedrücktem Tone, „nur muß ich Ihnen bemerken, daß — ich will damit keinen Verdacht ausgesprochen haben — der Herr Oberleutnant über diese Dinge ebenso informiert war, wie mein Neffe."

„Allerdings. Nur kommen bezüglich des jungen Barons noch folgende Momente in Betracht: Während des Nachtmahls entfernte er sich plötzlich vom Tisch —"

„Ja, erlauben Sie — das ist doch kein belastendes Moment! Er verließ das Speisezimmer nur, weil er sich unwohl fühlte."

„Ja, so sagte er. Das kann aber auch nur eine geschickte Ausrede gewesen sein, nicht wahr? Denn er motivierte damit nicht nur sein plötzliches Verschwinden, sondern beugte auch gleichzeitig einer Mißdeutung seines Aufenthaltes im Parke vor. Er sagte ja selbst, er werde frische Luft schöpfen gehen."

„Also, so fassen Sie die Sache auf!" sagte der Baron kleinlaut.

„Nun wissen Sie ja, Herr Baron", setzte der Kommissar fort, „daß sämtliche Fenster gegen den Park zu offen standen. Wenn also der Baron irgend etwas beabsichtigte, so mußte er, um nicht überrascht zu werden, warten, bis alle im Hause schliefen. Tatsächlich wurde der Baron in einer verdächtigen Weise vor dem Fenster des Boudoirs gesehen."

„Ja, ich erinnere mich, meine Tochter erwähnte, daß sie Schritte auf dem Kies gehört hat."

„Dazu kommt", bemerkte Wurmser, „daß Milli und Thomas, als sie spazieren gingen, den Baron erkannten. Damit ist erwiesen, Herr Baron, daß sich Ihr Neffe vor jenem Fenster gerade zu einer Zeit aufhielt, als der Diebstahl verübt wurde."

„Wieso?"

„Das Paar kam erst zusammen, nachdem die Baronin in die Bibliothek gegangen war, also nach elf Uhr. Zwischen elf und zwölf Uhr muß aber der Schmuck entwendet worden sein!"

Der Baron begann wieder im Zimmer auf und ab zu gehen. Er war furchtbar aufgeregt. Man konnte sehen, wie ihn die ganze Angelegenheit ergriff. Nicht nur, daß ein wertvoller Schmuck, der eigentlich nicht einmal ihm, sondern dem jeweiligen Majoratsherrn gehörte, entwendet worden war, sondern diese verteufelte Polizei brachte jetzt auch noch seinen Neffen mit dem Diebstahl in Verbindung. Und wenn sich die Sache wirklich so verhielt, so mußte das einen furchtbaren Skandal geben. Es war nicht auszudenken.

„Gesetzt den Fall, Sie hätten recht," sagte er, „wie stellen Sie sich vor, daß mein Neffe den Schmuck entwendet hat?"

Der Kommissar zuckte bedauernd mit den Achseln.

„Vorläufig ist ja das eigentlich nebensächlich. Wichtiger wäre, festzustellen, warum Ihr Neffe es getan hat. Kennen Sie die Vermögensverhältnisse Ihres Neffen genau?"

Der alte Herr zuckte mit den Achseln.

„Genau wohl nicht" — antwortete er — „mein Neffe ist zwar nicht reich, aber wohlhabend."

„Hat er Passionen?" fragte der Kommissar.

(Fortsetzung folgt.)

Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder ihren Waren.

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt. — Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. Dauernde Stellung, guter Lohn. Telephon Douglas 4368.

Verlangt. — Verheirateter Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Muß nüchtern und zuverläßig sein. Gute dauernde Stellung für den rechten Mann. Um nähere Auskunft schreibe man an F. A., Omaha Tribüne.

Stellegesuch. — Junger Mann im Alter von 19 Jahren sucht dauernde Beschäftigung in der Stadt. Telephon: Tyler 2247. tf

Männer verlangt.
Fabriken und Handwerk.
Leute, die Anstellung auf Zuckerrübenfeldern und andere gute Farmarbeit suchen, tun gut, sich an das Omaha Employment Bureau, 121 N. 15. Str., Omaha, zu wenden. tf

Verlangt. — Deutscher junger Mann für stätige Arbeit im Deutschen Haus. Zu melden beim Verwalter. tf

Arbeitssame, reinliche Frau sucht Beschäftigung für 4 oder 6 Stunden den Tag. Ist erfahren in der Kinderpflege, sowie Kochen und aller Hausarbeit. Frau Clara Naumann, 3302 Leavenworth Str., Omaha.

Family Supply Store.
1 Quart Portwein $0.75
1 Quart Kümmel 1.00
1 Quart Blackberry Brandy .. 1.00
1 Quart Whiskey 1.25
Regulärer Preis.....$4.00
Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.
Smith & Feßler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Abstracts of Title.
Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Fords! Fords! Fords!

Autos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Schicken Sie Ihre zerbrochene Autoteile an uns und wir returnieren dieselben so gut wie neu—wenn repariert nach dem „Oxy-Acetylene Welding Prozeß". Auto Shop, 1501 Jackson Straße. Omaha. Tel. Tyler 935 5-22-17

Autos zu verkaufen.—Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Auto - Anstreichen.
Richtig ausgeführt in Nebraska's hellster, reinster Werkstatt. „Commercial Bodies" für Ford Autos von $15.00 an. Fordert Kostenanschlag vor Vergebung der Arbeit. W. Wettengel & Son, 1916 Vinton Straße. 4-21-17

Automobil - Anstreichen.
B. B. Briggs, Auto - Anstreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. tf

Auto - Dach - Fabrikanten.
Auto-Dächer von $15.00 aufwärts; Sitzüberzüge von $10.00 aufwärts; Dach-Staubdecken von $1 aufwärts; Dächer neu überzogen und repartert.
Western Auto Top Co.
1214 Jackson Str. Omaha, Neb. 5-25-17

Auto Repair Shop
Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17

„The Ford Supply Store" erspart Ihnen Geld
bei jedem Artikel für das bekannte Auto.
Schreiben Sie um unsere Geld ersparende Preisliste.
Auto Accessory Co.,
tf. 2065 Farnam Str.

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs. O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Auto-Reparaturen
Tell & Binkley—2318 Harney. erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alte Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-13-17

Fachleute aller Art Akkordion, Knife Side und Box Falten, Kordknöpfen, neue Art Saumstich. **Nebraska Pleating & Button Co.,** 431-2 Paxton Block 4-29-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. **Zutaten — Reparaturen— Aufbewahrung** in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

W. R. Hager **Ernest Brandt**
Tel. Doug. 3564
Omaha Auto Tinners

Fachmänische Radiator- u. Lampen-Reparatur. Fabrikanten von Fenders, Hoods, Cowles, Gasolin- u. Oel-Tanks, Batteriekästen usw.
2107 Farnam Str. Omaha, Nebr.

Nebraska Auto Radiator Repair
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 3790. F. W. Houser. Omaha, Neb. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke
J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Tenders reparirt. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Auto-Gummireif-Reparaturen.
Vulkanisieren — „Doppel Tread" und „Retread". Sendet zwei alte Reifen ein, wir returnieren einen neuen Reifen. Kisor & Co., 2107 Farnam Str. Douglas 3564.

Automobil-Versicherung.
Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.
Killy Ellis & Thompson
913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Harley Davidson Motorräder.— Bargains in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor H. Roos, „Der Motorrad-Mann", 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

Alexander Munroe
Kupfer- und Blecharbeiter, Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 4066. 6-20-16

Trunksucht-Behandlung.
NEAL von Omaha 3 täg. Trink- und Drogen-Behandlung
Zufriedenstellung garantiert
Adressiere **Neal Institute**
1502 S. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. L. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs.
James Allen.—312 Neville Block Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen.—Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf

Knöpfe und Plisser.
Van Arnam Dreß Pleating & Button Co., 336-7 Paxton Block, Nordostecke 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun Burst und Kombination Plissee-Arbeit, Saumtisch, Picot Kanten, Zacken, Rüschen, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne". tf

Reiniger und Färber.
Imperial Dye & Cleaning Works. Erstklassige Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Postporto einen Weg bei Landbestellungen bezahlt. 1616 Vinton. Telephon: Tyler 1022. J. F. Krause, Besitzer. 9-1-16

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

Allgemeine Maschinen-Werkstätte.
Elsasser Bros. Machine Works.
Schwere Reparaturen an Dampf- und Gasolin-Maschinen und aller Maschinerie. Telephoniert Douglas 3226, und unser Auto spricht vor. 2002 Vinton Str. 5-16-17

Heimstätten.
Colville Indianer Reservation, Washington, offen für Ansiedelung. 782.

Ziehung am 27. Juli. Ueber 500,000 Frucht-, Farm- und Dairy-Land. Vollständige eingeteilte Karte und Beschreibung $1.00 bei Nachzahlung. Soldaten, Seeleute (oder deren Witwen) vom Bürger- oder spanischen Kriege können sich bei'm Agenten eintragen. Schreibt uns um Formulare, die wir frei liefern. Smith & McCrea, Zimmer 190, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

Zu verkaufen

Farmen zum Verkauf.
25 Farmen von 160 bis 640 Acker —eine 1,120 Acker—fast alle gut kultiviert, im östl. Nebraska, $75 bis $150 per Acker. Ein Viertel bar. 217 McCague Bldg., Mary Seybold, Omaha. 6-17-16

Heimstätten-Land in Colorado.
Habe noch einige Stücke „320 Acres Homestead" nahe bei der Eisenbahn, Schule und Post. Zugleich habe ich feinstes Land nahe Denver, von 10 bis 15 Dollars per Acker. Teilzahlung; Auskunft 10c. Frank Chancher, 309 Chamber of Commerce, Denver, Colo. 6-24-16

Board & Room.
Anständige, nüchterne Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinstehender Frau für $5.00 per Woche. 3302 Leavenworth Str., C. Naumann. — Kinder finden Aufnahme und Verpflegung für $3.00 per Woche. tf.

Musikalisches.
Bowricius. — Erfahrener Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2417. 2-16-17

Die Concordia Musikkapelle empfiehlt sich sämtlichen deutschen Vereinen u. Logen im Staate; liefert Musik für alle Festlichkeiten zu mäßigen Preisen. Fr. Gutchewsky, 2919 So. 23. Str. Tyler 2015 J. Omaha, Neb. 7-6-16

Optiker.
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Medizinisches.
Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.
Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg, Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

Osteopathische Aerzte.
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17
Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

Elektrolysis.
Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Johnston, 1325 W. O. W. Bldg. Tel. Douglas 6529. Südseite Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D. 3445

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

Herrenschneider
J. A. Lindquist. — 504 Paxton Block. 7-10-16

Friedensrichter.
H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

Elektrisches
Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan-Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market. 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2,5,17

Advokaten.
Wm. Simeral, 202-208 First Nat'l. Bank Bldg. 2—1—17

Rechtsanwalt
L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

Wir plattieren und polieren alle Arten Betten, Kandelaber, Leuchter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobilteile, Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telephon: Tyler tf

Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Ortman's New England Bäckerei— 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros. und Public Market. 2—4—17

Omaha Dreß Club.
Damen-Kleider gereinigt $1.50
Herren-Anzüge gereinigt $1.50
Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie D. 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße, Omaha, Nebr.

Tanz-Akademien.
Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Grabsteine und Monumente.
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 7-10-16

Leichenbegängnisse.
Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Werden Sie — dieses Jahr bauen?
Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes auszuarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Bauplätzen. John Happe, 204 Keeline Bldg. Dougl. 4233.

Zu verkaufen.—Haus mit vier Zimmer und zwei Baustellen, 80 bei 160. Deutsche Nachbarschaft, nahe Kirche und Schule. Großer Garten. Ganz oder zum Teil zu verkaufen. Nachzufragen Sonntags oder Abends. 1611 Castelor Str. Telephon Tyler 1971. tf

Zu verkaufen:—Neues, modernes Haus mit 6 großen Zimmern, östliche Front, in guter Nachbarschaft. Großer Garten mit Obstbäumen, $3200. Telephoniert an: Benson 195-J

Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.
Buch Nr. 1, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und wunderschöne Illustrationen für alle Arten von Filet-Häkelarbeiten und Kreuzstichen. Jede Frau wetteifert, das Neueste in Mustern zu bekommen. Machen Sie Häkelarbeit? Senden Sie direkt für dieses Buch, welches das reichhaltigste und billigste Musterbuch ist. Es erreicht eher den Zweck, als Bücher von 25—50 Cts. Ueber 200 Muster abgebildet.

Zu bestellen durch
Omaha Tribüne.
1311 Howard Str., Omaha, Nebr.

Buch Nr. 2, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gehäkelte Einsätze und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich, und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Anfertigung dieser geschmackvollen Spitzen und Einsätze, wie man sie gebraucht für Taschentücher, Vorhänge, Deckchen und Jochs. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne diese Bücher sein.

Zu bestellen zu 11 Cts. pro Buch durch Omaha Tribüne, 1311 Howard Str., Omaha.

Zu bestellen durch
Omaha Tribüne.
1311 Howard Str., Omaha, Nebr.

Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne".